



TURMSPATZ

????? – Eschenz

03. Februar 2018, 05:18

Gerne fliege ich dem See entlang. Die Weite der Landschaft zwischen Seerücken und Wasser fasziniert mich immer wieder. «Heute», bestimmt

ANZEIGE:

ANZEIGE:

meine Frau Turmspatz, «heute folgen wir dem Radweg.» Anstatt also bei Vettels Villa vorbeizuschauen, landen wir am Ortseingang von Eschenz auf dem Fenstersims einer Fabrik.

«Riechst du das auch?», fragt sie. **Ich halte den Schnabel in die Luft. «Was soll das sein?»** – «Das absolut Fantastische», klärt sie mich auf. «Die geschmacklose Nahrungsfaser, gemacht aus Zuckerrübenschnitzeln, die direkt aus Frauenfeld kommen.» Das müssen wir uns ansehen. Schnell schlüpfen wir in eine Kiste mit dem fertigen Produkt. «Das geht alles in den Export», sagt meine Frau, da wird es auch schon dunkel und die Kiste ist zu.

Was folgt, ist ein tagelanges Gerüttel in einem Güterwagen. Zum Glück haben wir genügend Proviant. «Aus den Fasern wird Wurst gemacht oder Schokolade», erklärt meine Frau. Tapfer picke ich das Trockenzeug und stelle mir ein Festessen vor. Endlich wird die Schachtel geöffnet und wir flattern schnell zur Decke der Fabrikhalle. «???????? ?????? ?? ??????», sagt ein Arbeiter auf Russisch. Plötzlich stocken die Maschinen und das Licht flackert. «????????? ?????!» Da kommen einige gut gekleidete Westler in die Halle. «Das Problem mit dem Strom haben wir gleich», erklärt einer im breitesten Thurgauer Dialekt, «mit unseren neuen Isolatoren könnt ihr besser produzieren.» «?????, ?????????? ??????????, ????????? ??????????» Zufrieden füllt einer der Russen die Wodkagläser und prostet den Technikern zu. Unterdessen machen wir es uns in einer Thurgauer-Aktentasche bequem und reisen so zurück nach Eschenz. «Was hat der Russe eigentlich gesagt», frage ich den Ingenieur vom Untersee zum Abschied. «????? – Eschenz, kleines Dorf, ausgezeichnete Qualität!»

LESERKOMMENTARE